

FREUEN SIE SICH  
AUF IHRE ...



Liebe Leserinnen,  
Liebe Leser!

Wir möchten Sie neugierig machen auf Ihre Zeitung der nächsten Tage. Darin beschäftigen wir uns mit diesem Thema:

◆ **Power Percussion:** Die Münchner Formation Power Percussion heizt mit ihrem Programm „All you can beat!“ am Samstag, 21. Februar, ab 20 Uhr dem Publikum im Marler Theater kräftig ein. Mehr über das Programm lesen Sie in unserer Donnerstagsausgabe.

◆ **Thema vermisst?** Wir haben ein wichtiges Thema in Marl übersehen? Sagen Sie es uns und wir gehen dem nach!

INFO Marler Zeitung  
Kampstraße 84 b  
45772 Marl  
02365 - 1071432  
mzredaktion@  
medienhaus-bauer.de  
www.marler-zeitung.de

BEI UNS IM NETZ

Aktuelle Nachrichten aus Marl finden Sie rund um die Uhr bei uns im Internet unter [www.marler-zeitung.de](http://www.marler-zeitung.de). Heute außerdem dieses:



◆ **Bildergalerie:** Die tollen Tage sind vorbei, aber eine Erinnerung wert. Sehen Sie unsere Fotos vom Sickingmühler Straßenkarneval und von den verschiedenen Kinderkarneval-Ereignissen im Stadtgebiet. Auch den Rathaussturm können Sie sich noch einmal ansehen.

◆ **Blog:** Redakteur Robert Klose hat mit beiden Händen und einem Saxophon erfahren, welche Klippen sich hinter einer ganz einfachen Melodie verbergen können.

◆ **Leserreaktionen:** Unsere Online-Leser streiten engagiert etwa über die Zukunft von Hüls. Sagen auch Sie Ihre Meinung!

INFO [www.marler-zeitung.de](http://www.marler-zeitung.de)

Exerzitien für  
Jugendliche

ALT-MARL. (jos) Alle Jugendlichen und Erwachsenen sind zu den Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit eingeladen.

Das erste Treffen ist am Montag, 23. Februar, um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Georg. An jedem Montagabend der österlichen Bußzeit versprechen die Exerzitien durch Austausch und Gebet einen Impuls für die kommende Woche. Thematisch drehen sich die Abende diesmal um das tägliche Angelus-Geläut: „Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft... - Auf dem Glaubensweg mit Maria in die Besinnung und ins Beten kommen.“

IN KÜRZE

Kolpingsenioren  
treffen sich

DREWER. Die Kolpingsfamilie St. Josef richtet am Dienstag, 24. Februar, das Frühjahrstreffen der Kolpingsenioren aus. Beginn ist um 15 Uhr mit der heiligen Messe in St. Josef an der Bergstraße.

# Lebenshilfe spendet Lebensfreude

Verein will in Marl neue Angebote schaffen und für die Teilnehmer die Wege verkürzen

VON ROBERT KLOSE

MARL. Innerhalb der Lebenshilfe ist die Marler Gruppe etwas ganz Besonderes. Anders als etwa in Recklinghausen, geht es bei ihr sehr familiär zu, es gibt keine professionellen Strukturen. Die Mitgliedsfamilien mit Behinderten suchen die Gemeinsamkeit, jeder kennt jeden. Das kann so bleiben. Dazu gibt es aber einen besseren Service und ein erweitertes Angebot, sagen die Offiziellen – eine Folge der grundlegenden Umstrukturierungen innerhalb des Vereins.

Die Lebenshilfe Marl ist bereits mit den Nachbarn in Haltern am See verbunden. In beiden Städten hat der Verein 100 Mitglieder, wobei stets eine ganze Familie als ein Mitglied gezählt wird. Zum Vergleich: Die Nachbargruppe Recklinghausen-Herten hat 260 Mitglieder und rund 230 professionelle Mitarbeiter. Letztere gibt es bei der hiesigen, ehrenamtlich organisierten Lebenshilfe nicht.

Die beiden Vereine – Marl und Haltern hier, Recklinghausen und Herten dort – haben bereits beschlossen, zu fusionieren. Dirk Kruppa, noch Vorsitzender der Lebenshilfe Marl-Haltern, fand zuletzt nur noch seinen Namen in der Liste derer, die bereit waren, im Vorstand mitzuarbeiten. Der Platz des Stellvertreters und des Kassierers wäre mangels Bewerber leer geblieben, die bisherigen Amtsinhaber hatten abgewunken.

Was ändert sich für die Besucher der Lebenshilfe nach der Fusion? Die Angebote sollen attraktiver und leichter erreichbar werden. Bisher galt



Sie steuern die Lebenshilfe auf dem Weg zur neuen Struktur: (v.l.) Stefan Wilms-Kuballa (Geschäftsführer RE-Herten), Barbara Knebel (stellvertretende Vorsitzende der Stiftung), Manfred J. Witthus (Vorstandsvorsitzender der Stiftung), Dirk Kruppa (Vorsitzender Marl-Haltern) und Günter Cimienga (Vorsitzender RE-Herten). –FOTO: KLOSE

die Regel: Wollte ein Marler etwa an einer Tanzgruppe teilnehmen oder suchte eine Ferienbetreuung, schickten ihn die hiesigen Helfer zu ihren Kollegen nach Recklinghausen. Nach der Fusion sollen alle Angebote – vom Spieltreff über Ferienfreizeiten bis zu Kreativwerkstätten und vielem mehr – direkt am Ort verfügbar und buchbar sein. Sogar eine Band steht behinderten Menschen mit kreativer Ader offen.

So können die Marler bei aller Intimität und Gemütlichkeit künftig direkt auf die professionellen Strukturen der Recklinghäuser Nachbarn zurückgreifen.

Neues Leben in  
alten Räumen

Neues Leben soll auch in der Marler Geschäftsstelle der Lebenshilfe an der Loestraße 28 in Alt-Marl Einzug halten.

Stefan Wilms-Kuballa, aktuell Geschäftsführer der Lebenshilfe Recklinghausen-Herten: „Wir haben hier Räume, die barrierefrei sind und vielseitig genutzt werden können.“ In dem Haus, das der Lebenshilfe gehört, könnten Gruppentreffen, Gesprächskreise und vieles mehr stattfinden. Darüber hinaus will Wilms-Kuballa auch die Öffentlichkeitsarbeit dieses rein weltlichen Trägers verstärken, öfter in Erscheinung treten, auch

mal auf den Marler Wochenmärkten.

Wilms-Kuballa: „Früher mussten die Kunden in die Nachbarorte fahren. Jetzt kommen wir zu ihnen.“ Auch bei ambulanten Wohnprojekten sollen die Angebote verbessert werden: „Wir fahren hin und sind präsent.“

INFO Kontakt zur Lebenshilfe: Geschäftsstelle an der Loestraße 28, ☎ 0 23 65 / 5 94 20

## „Ich will dem Verein etwas zurückgeben“

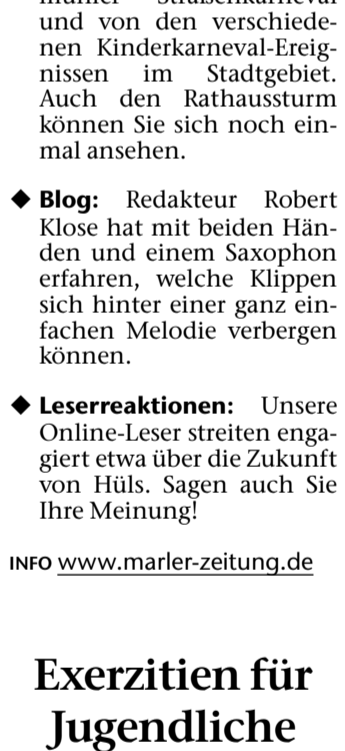
MARL. (rkl) Dass er Vorsitzender der Lebenshilfe Marl-Haltern sein sollte, wurde Dirk Kruppa (kl. Foto) erst während seiner Wahl klar. Trotzdem akzeptierte er: „Ich wollte dem Verein etwas zurückgeben.“

Sohn Niklas, heute 16 Jahre alt, brachte den Marler in Kontakt mit der Lebenshilfe. Niklas leidet an einem Hydrozephalus, im Volksmund ungeschön als „Wasserkopf“ bezeichnet. Heilung gibt es nicht für den körperlich und geistig Behinderten, wohl aber die Möglichkeit, ihm durch Schwimmsport etwas Spaß an der Bewegung und Lebensfreude zu vermitteln.

2006 stieß Kruppa zur Schwimmgruppe der Lebenshilfe. Niklas lernte, sich über Wasser zu halten. Doch es ging um mehr. Kruppa: „Der Zusammenhalt in der Gruppe hat ihm viel gebracht. Und er hat gesehen, dass es schlimmere Behinderungen gibt.“

2008 überraschte ihn sein Vorgänger, lud ihn ein, einfach mal zur Jahreshauptversammlung zu kommen. Dort wurde er als Nachfolger des scheidenden Vorsitzenden vorgeschlagen und sofort gewählt: „Ich habe erst gar nicht gewusst, worauf ich mich da einlasse.“

Das Ehrenamt bringt einiges an Arbeit mit sich – mehr, als ein einzelner Mensch allein auf seinen Schultern tragen kann. Die weiteren Vorstandsmitglieder wollten 2014 nicht weitermachen. Deshalb plädierte der Vorsitzende für eine Auflösung seines Vorstands und für eine Zusammenführung der beiden Lebenshilfe-Gruppen Marl-Herten und Recklinghausen-Herten.



Mitsingen ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht: Beim Kinderkonzert im Theater dürfen heute alle Besucher ihre Stimme erproben.

## Singen mit den Goldkehlchen

Beim Kinderkonzert mit Fidolino

MARL. Im Theater sind Kinder ab vier Jahren am heutigen Mittwoch eingeladen, kräftig zu singen und zu feiern. Um 11 Uhr beginnt das klingende Kinderkonzert mit Fidolino. Singen von Kopf bis Fuß mit den Goldkehlchen ist angesagt.

„Lucy hat Geburtstag heute“, so schallt es durch den Konzertsaal, denn Lucy hat wirklich Geburtstag und feiert ein großes Fest, zu dem alle Freunde kommen und ihr etwas Außergewöhnliches schenken: „Gold in der Kehle“. Denn so heißt es, wenn jemand wunderschön singen kann – und das liebt Lucy!

Die Party wird zu einem Fest der Stimmen: Hier wird

ein Lied von Wilhelm Taubert angestimmt, da ertönt eine Operettenarie von Carl Zeller. Aber auch moderne Arten des Singens wie Rap, Schlager und Musical-Songs erklingen.

Die Sängerinnen und Sänger lassen ihre Stimmen jodeln, krächzen, schmettern, tönen und tirilieren – und präsentieren so die menschliche Stimme in all ihren Facetten.

INFO Karten für das Kinderkonzert am heutigen Mittwoch gibt es noch im i-Punkt im Marler Stern ab 9.30 Uhr oder direkt an der Tageskasse im Theater für 3,50 Euro.

BLITZER-INFO

### Kontrollen des Ordnungsamts



MARL. Fahren Sie langsam! Es wird wieder geblitzt. Der städtische Radarwagen steht am Mittwoch hier:

Alte Straße, Bachackerweg, Carl-Duisberg-Straße, Halterner Straße, Lippramsdorfer Straße, Merkelheider Weg

Darüber hinaus finden in der Stadt weitere Radarkontrollen statt.

☉ Alle Kontrollstellen finden Sie jederzeit auch bei uns im Internet: [www.marler-zeitung.de](http://www.marler-zeitung.de).

## Zwei Stunden gratis mit „Kosho“

Michael Koschorreck, Mitglied der „Söhne Mannheims“, coacht MarLeo-Teilnehmer

MARL. Bands, die sich um die Teilnahme am MarLeo, einem Wettbewerb für junge Musiker, bewerben wollen, sollten jetzt schnell sein. Der Förderverein des Lions Club Marl-im-Revier in Kooperation mit der insel VHS und der Musikschule Marl verlosen unter den Bands, die sich bis zum 3. März für eine Teilnahme am MarLeo-Wettbewerb bewerben, ein exklusives zweiwöchentliches Band-Coaching mit „Kosho“.

Michael „Kosho“ Koschorreck ist Mitglied der „Söhne Mannheims“ und ein absoluter Profi aus dem Musikgeschäft.

Wichtig: Die Abgabe des Bewerbungsbogens für die Teilnahme am MarLeo ist dabei vollkommen ausreichend. Es müssen noch keine Arbeitsproben eingereicht werden. Michael „Kosho“ Koschorreck gründete 1976 im

Alter von 14 Jahren seine erste Band. Seitdem arbeitete er mit Künstlern aus verschiedensten Genres zusammen. Er begleitete Musiker wie den „Headhunters“-Perkussionisten Bill Summers, den „Vater des Soul-Jazz“ Les McCann und den polnischen Violinisten Michal Urbaniak und erhielt so wegweisende Impulse.

Seit Beginn der 1990er-Jahre schreibt „Kosho“ eigene Songs, die er auf der akustischen Gitarre begleitet.

Seine berühmte „Mondo Funk Guitar“ erklang erstmals auf dem 1997 erschienenen Album „Snapshot Music Box“. „Kosho“ gab seitdem zahlreiche internationale Konzerte und spielte darüber hinaus auf vielen Festivals. Darüber hinaus schreibt er Musik für Theater und Film und ist als Gitarrist, Arrangeur und Songwriter auf rund 140 CD-, Schallplatten- und

Filmproduktionen zu hören. Als festes Mitglied der „Söhne Mannheims“ erhielt er im Jahr 2005 den „Echo“ der deutschen Phonoakademie. Auch der „Comet“, eine bedeutende Auszeichnung des Musiksenders Viva, steht in „Koshos“ Trophäenschränke.

Zwei Stunden wird Michael „Kosho“ Koschorreck den jungen Musikern einer Band für ein intensives und individuelles Band-Coaching zur Verfügung stehen. Die Themen und Fragen bestimmen die Gewinner. „Kosho“ steht Rede und Antwort mit vielen Praxistipps und Infos aus der jahrelangen Erfahrung eines Profi-Musikers.

☉ Den Bewerbungsbogen finden junge Musiker auf der MarLeo-Website unter [www.marleo.info/bewerbung/index.html](http://www.marleo.info/bewerbung/index.html). [www.marleo.info](http://www.marleo.info)



Michael „Kosho“ Koschorreck, Mitglied der Band Söhne Mannheims, nimmt die MarLeo-Bewerber zwei Stunden lang unter seine Fittiche.

### Seniorenbeirat tagt in der Klinik

MARL. Der Seniorenbeirat tagt wieder am Freitag, 20. Februar. Vorsitzender Klaus Kahl lädt herzlich zur Sitzung ein, die diesmal in der Paracelsus-Klinik am Lipper Weg stattfindet.

Die Beiratsmitglieder treffen sich um 9.30 Uhr in der 6. Etage (Geriatric bei Dr. Springob). Sie werden dort über die Station geführt. Thematisch geht es in der zweiten Sitzung des Beirats um Kontakte zu Heimbeiräten, um das Leben und Wohnen im Alter in Mehrfamilien-Häusern und um die Verteilung zu besetzender Aufgaben im Gremium. Die nächste Sitzung findet am 20. März im Philipp-Nicolai-Haus statt. Beginn ist ebenfalls um 9.30 Uhr.

INFO Informationen gibt es vorab bei Klaus Kahl unter ☎ 55 89 72.